



(60.580) Ringvorlesung „Behinderung ohne Behinderte!? Perspektiven der Disability Studies“

MONTAG, 16.00 – 18.00 Uhr, Raum 221, ESA 1 O, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Disability Studies (DS) sind ein interdisziplinärer wissenschaftlicher Ansatz, der aus der politischen Behindertenbewegung im angelsächsischen Sprachraum hervorgegangen ist. Richtungweisend für DS ist das so genannte soziale Modell von Behinderung, das davon ausgeht, dass Behinderung ausschließlich gesellschaftlich verursacht wird und dass in allen menschlichen Lebensbereichen behindernde Barrieren auftreten, die von Behinderung betroffenen Menschen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben erschweren. Darüber hinaus ist für DS die Sichtweise selbstbetroffener Menschen maßgeblich. Die allen Studierenden wie Interessierten offen stehende Ringvorlesung bietet einen Zugang zu unterschiedlichen Themen, die für DS bedeutsam sind. Weitere Informationen zu DS und dem Zentrum für Disability Studies (ZeDiS) sind im Internet unter [www.zedis.uni-hamburg.de](http://www.zedis.uni-hamburg.de) abrufbar.

- 12.04. Einführungsvortrag/Programmvorstellung der Ringvorlesung  
Anne Venter, Lars Bruhn, Jürgen Homann, Zentrum für Disability Studies (ZeDiS), Universität Hamburg
- 19.04. Spannungsverhältnis zwischen Selbstbestimmung der Betroffenen und Arbeitsrecht der ArbeitsassistentInnen  
Gerlef Gleiss, Autonom Leben e.V., Hamburg
- 26.04. Ist Gott behindert? Die Theologie von Nancy Eiesland kritisch betrachtet und auf ihre befreiungstheologischen Inhalte befragt  
Dr. Esther Bollag, Lehrbeauftragte des ZeDiS, Pastorin im Diakonischen Begegnungszentrum feuerherz, Hamburg
- 03.05. Paradigmen des Wohnens behinderter Menschen  
Joachim Becker, ForUM – Fortbildung und Unterstützung für Menschen mit und ohne Behinderung e.V., Hamburg
- 10.05. Selbstbestimmt Leben – das Original  
Barbara Vieweg, Bundesgeschäftsführerin der "Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V." (ISL), Jena
- 17.05. entfällt
- 31.05. Sexualität und Behinderung - Der Umgang behinderter Menschen mit Körperbildern und Geschlechterrollen im erotischen Kontext  
Matthias Vernaldi, studierter Theologe, Mitbegründer des Berliner Netzwerkes Sexibilities, Redakteur von „Mondkalb“, Berlin
- 07.06. Zwischen Bewunderung, Ignoranz und Selbstverständlichkeit: Aus dem Alltag behinderter und chronisch kranker Eltern  
Julia Kranz, Dipl.-Psychologin, Hamburg
- 14.06. Widersprüche und Verwirrung? Mehr davon!  
Interdependenzen und die Frage, was verantwortliche Politik/Wissenschaft sein könnte  
Carola Pohlen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW), Berlin
- 21.06. Frauen mit Lernschwierigkeiten vertreten sich selbst – Das Projekt Frauenbeauftragte in Einrichtungen  
Rebecca Maskos, freie Autorin, Psychologin und Mitarbeiterin im Projekt "Frauenbeauftragte in Einrichtungen", Berlin
- 28.06. Nichts über uns ohne uns – Interessenvertretung von Menschen mit Lernschwierigkeit  
Bärbel Mickler, ForUM – Fortbildung und Unterstützung für Menschen mit und ohne Behinderung e.V., Hamburg  
In Zusammenarbeit mit People First, Hamburg
- 30.06. Behindertes Geschlecht  
Dr. Anke Langner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Modellkolleg der Uni Köln. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ der AG Queer Studies, 19.00-21.00 Uhr, Raum 0079, Von-Melle-Park 5
- 05.07. Wenn Blicke töten könnten  
Udo Sierck, Autor, Lehrbeauftragter des ZeDiS, Hamburg
- 12.07. Die UN-BRK und ihre Bedeutung für inklusive Bildung  
Dr. Marianne Hirschberg, Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin

Koordination: Zentrum für Disability Studies (ZeDiS), Fakultät IV, FB 1, Sektion 2, Institut für Behindertenpädagogik, Universität Hamburg

